

Sitzungsberichte der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Philosophisch-historische Abteilung

Jahrgang 1940, Heft 1

Zum »Saelden Hort«
und zu
Seifrits »Alexander«

Von

Carl von Kraus

Vorgetragen am 13. Januar 1940

München 1940

Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

In Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung

„Der Saelden Hort“

Das Gedicht ist in den Deutschen Texten des Mittelalters als Band XXVI, Berlin 1927, von Heinrich Adrian herausgegeben worden. Es ist sprachlich und kulturhistorisch ungemein interessant und zeugt von beträchtlichem technischem Können. Freilich ist der Text des kurz nach 1298, wohl in Basel, entstandenen Werkes an sich schwierig und in den beiden Handschriften, von denen die eine um etwa ein Jahrhundert jünger ist und die andere noch später geschrieben wurde, sehr mangelhaft überliefert. Dazu kommt, daß beide Handschriften auf einer gemeinsamen Vorlage beruhen und daß die jüngere nur ungefähr ein Viertel der 11304 Verse umfassenden Dichtung enthält. Trotz der hingebenden Sorgfalt, die der Herausgeber sowie die Betreuer der Sammlung, Gustav Roethe und Arthur Hübner, auf die Ausgabe verwendet haben, und trotz der an einleuchtenden Besserungen reichen Besprechung, die der Ausgabe durch S. Singer im Anzeiger für deutsches Altertum 47, 127–32 zuteil geworden ist, bleibt für den Text noch viel zu tun.

Ich behandle im folgenden die Stellen, die mir noch besserungsbedürftig erscheinen: wo ich die Vorschläge der genannten Vorgänger endgültig finde, setze ich ihre Kenntnis stillschweigend voraus.

14 Weder *pîle* = *phîle* (Adrian im Glossar) noch das eine Assonanz ergebende *pîne* (Singer) scheinen mir das Ursprüngliche zu treffen: I. vielmehr *bîle* 'Gegenwehr, Kampf'. 27 *unde* mit S(inger) zu streichen ist bedenklich, vgl. 75.99.127, zumal der Vers zu mager wird. 52 *ein teil niht âne gebe*. 65 f. Die Kommata sind wohl zu tilgen: *gesellen trût* ist Objekt, abhängig von *welle*: 'merkt auf, in welcher Weise hier (*dâ* st. *daz*) ein Genosse traute Genossen haben will'; *von mir und in* (den Genossen, d. i. den Lesern) sollen der Jungfrau zwei *Ave Maria* gewidmet werden. 105 f. *künste*: *günste*. 138 ff. *Von ir* (S.) *daz lutzel doch vervât Vil menge frouwen lèren Daz si sich kunnen kêren Nâch ir senedem lebende*. Der Dichter meint, es nütze gar manchen Frauen nichts, weil es *in latîn geschriben*

stât (137); deshalb will er es nun *in rîmen betiuten* (146). 153 Str. *och*. 174 ff. *Sich, manic wunder wunderlich Daz mir hât Got ze dienste dir Gegeben; wiltu volgen mir, Daz wil ich mit dir teilen*; vgl. 191 f. 184 f. *gilien* : *amîen* wie 3073 f. *gilien* : *Marîen*; 10391 f. *Marîe* : *Marsilie*; 10873 f. *verien* : *schrîen* und Anm. 245 *kunt* = *kumt*. 273 *welte* : *gelte* : solche Fälle, in denen die bloße Anfügung eines *-e* den Rhythmus herstellt, merke ich im folgenden nicht mehr an. 281 ff. Ich lese mit Adrian *Nu brúchez*, aber 283 *bedarft* mit S. sowie *umb st. und* und setze wie dieser 286 Kolon, 288 Komma. 321 *von]* *an*. 325 *arbeit* mit S. 334 *dem]* *im*. 341 *An siten manigen*. 423 *Haz und nît <si> pînet*. 457 ff. *Sich, lîp, mit disem erbe Soltû sîn in verderbe, Du enwurkest oder enlîdest, Daz du doch sünde mîdest Und alle zît gewinnest, Swes du joch beginnest, Dîns herzen sinnen rihte* : *rihte* ist das Objekt zu *gewinnest*. 480 *Ich müeze dir die wârheit sagen*; hierauf Doppelpunkt. 484 *Daz iu dâ Got*. 491 *sunderlîch*. 537 *Muose betragen*; oder *begân* wie 1135. 1480. 2143. 556 *barmherzekeit*. 580 f. *Von der bluomen enspringen Diu . . .* 593 f. *dêmuot* : *guot*. 603 *ar]* *aver*. 627 *sêr* : *mer*. 654 *Des* ('cujus'). 691 f. *Marîa* : *als ein bitter mer Si dâ stât*. 721 str. *mir*. 762 ff. *Von giljen, rôsen, gleien Manger hande schapel Leit vrevele* (Adrian) *ûf diu tüechel gel Und ob den ougen ûf daz hâr Dræt in löckel wimpel bar. Si dunket mich betoubet Diu* ('ea quae') *treit ein wâlschez houbet, Ein tiutschen lîp dar under, Und als ein merwunder Gehürnet und gekrænet Sich also verhænet Mit al ze fremdem spæhem site. Der volget daz vil gerne mite* : *Si lát ir* (S.) usw. 797 f. *meit* : *treit*. 800 Str. *der*. 801 *Und <vil> manger*. 818 *briutegomen*. 832 *Ze market, dâ irz koufent*. 841 *dur dîn gûetîn*. 872 *Sich* ist Imperativ wie 869. 877 *Dâ mit er sime willet* : 'womit er sie sich gefügig machet'. 893 *Ze himelrîch <sich> dicke* : *sich* ist Imperativ wie 869. 872 und *besich* 895. 899 *Gebluomt*. 904 *Wis wol, <mîn> besinnte*. 911 *Grundelôser*. 912 *wunnen*. 914 *Gesîngen*. 920 *Gar]* *Her]* *Har* : 'a saeculo' Isaias 64, 4. *noch zunge nie volsprach*. 923 *noch]* *nâch*. 938 *mânôde*. 945 f. *sich, Doch dienen mir dast unbillich*. 950 *Lâ dienen dir die diernen dîn*, d. i. Elisabeth will Marien dienen. 965 *Hie von sô spricht*. 985 *Der schreip. diu schrift tet in <dâ> schîn*. 989 *stat <in> dô*.

998 *daz diser knabe*. 1003 *im <dō> des*. 1007 *Johan*, s. 3022. 1011 f. *Er leit durch mich in wårheit Vor mir*. 1019 *Von Gote niht <en>wîche*. 1041 f. *In der hõhsten engel schar Nimt er Gotes wunne war*. 1043 f. *Wîlent er zer helle vert <Und> siht waz in ist dâ beschert*. 1065 f. *begert: vereinbert*. 1070 *Dem gnåde*. 1077 *Daz si selbe: die Gnade*. 1094 *Elisabethen*. 1127 *git = giht*. 1149 *grõzen (Verbum)*. 1167 f. *der sint ûf von jugende (: tugende)*. 1197 *si <dir> gebirt*. 1218 *frâget <sich> und: 'in mea mente volvens quaero'*, s. die Anm. 1220 *Josepen*. 1233 f. *vlien: jien*. 1262 *Str. Da*. 1284 *nâhen*. 1314 *Und*. 1316 *Gesehen heten und*. 1317 *tuochen*, s. 1325. 1357 *wîser*. 1359 *allez*. 1395 ff. *Dem nâhsten nit gē (Adrian) wilde Dîn vich mit bæsem bilde Daz er (der Nâchste, s. 1406 des nâhsten schaden) müeze schaden tragen*. 1400 *Wie dir hât mit Hü*. 1401 *Dich <und> alliu*. 1402 *eine <im> leben mit Hü*. 1419 *An allen dingen und an mir*. 1425 *selle = sêle*. 1434 *gehügde*. 1443 ff. *Dur sie, dâ mit er ir erstreit (Adrian; s. 1455 f. erstritten ir) Des si sol iemer sîn gemeit, Ir eigen unde ir vaterlant, Dâ vîent wâren für gerant, Daz si dar niht möhte komen. Diu brugge usw.* Die Interpunktion in v. 1446. 1447 schon von S. 1463 *Got ist ein einic ewic guot*. 1472 *Ir suln niht wan die hõhsten pflegen*. 1513 *nâch diulichen siten*. 1533 *Daz vich <sich> und der krippe stõz: 'Holzstoß'*. 1535 *Der (Hü.) hõhest ist geneiget, <Sich> hât nider, kleine erzeiget Der græste und der rîchste: nur so kommen die Gegensätze scharf heraus: hõch – geneiget, grõz – kleine, rîche – nider usw. im folgenden*. 1538 ff. *Dem hërsten algelîchste, Der aller wunne frõuden gît, Bewunden armeclîchen lît In tuochen; gar unmehtic Schînet, der almehtic Ist aller wîsheit, kunst, In einer krippen ân vernunst*. 1563 f. *beiden, In sîner wunne weiden*. 1567 *selben*. 1572 *Du kûsse*. 1597 ff. *zîten, An bēden sînen sîten Ez alles ('gänzlich') wol bedecken, Mit liechten ez bestecken*. 1607 f. S.s Vorschlag schafft zu kurze Verse. Eher in Annäherung an Adrians Änderung: *Muoter unde magetîn Und mîn minne pflegent dîn*. 1659 *hõchgebornen*. 1665 *Ûz*. 1683 Adrians Auffassung scheint mir vor der S.s den Vorzug zu verdienen. 1694 *Daz liebe reine (reine mit S.) kindelîn*. 1701 *noch = nâhen*. 1739 *Dō Herõdes daz vernam*. 1748 *Wâ Kriste sol geburt bekommen*. 1756 *Erfrâgen*.

1765 f. *Die engel dort vil lûte alsô In lobent ienoch alsô dô*; vgl. das Lob der Engel 1295 ff. 1790 *Und beizten von den rossen nider*. 1793 *fröudenrîch*. 1802 *Küngen wart*. 1810 *sich neigen* mit S., aber dann vorher *geben* st. *gaben*. 1827 *Im du dich* mit S. 1832 *fuoren* (*wider*) *in*. 1833 *Herôde*. 1838 *kloben* (S.) ist vorzüglich; vorher lese ich *an ir* st. *von ir*. 1841 f. *widere: gevidere*. 1857 f. *Swaz dir der tiuvel zeiget Al dâ mit er dich veiget*. 1869 *Danne*. 1873 *Sô von den frouwen dâ beschiht: dâ*, nämlich 'in diesem Lande'. 1880 Str. *Gotes*, das hier nicht in den Vers paßt. 1883 *Lôsten* (Adrian) *sie hie wider mite*. 1901 f. *Er wolte den tût im vrîsten Biz er*. 1911 *nâhen*. 1922 *Got* (*uns*) *wil*. 1937 *hern*. 1944 *unversunte*. 1957 *kinde*. 1964 *Egipten*. 1971 *vlien: zien*, wie oft, auch im Versinnern. 1993 f. *Dô die dri künge kâmen Niht wider*. 2001 f. *clage: ûf dem tage*. 2015 *Schiuhende er gen Rôme fuor*. 2018 Komma st. Doppelpunkt. 2066. 2077 *frehter* fasse ich wie Strauch DLZ 1927, 2208 als *ver-æhter* 'Verfolger', s. DWb. XII 65 und 'verächtchen', das. 64. 2093 *Die nidern joch die hôsten*. 2094 Str. *die*. 2103 scheint mir S.s Erklärung richtig. 2108 *Über den* (*künc*) *Herôden*. 2119 *in* (*vil harte*) *dröut*. 2152 *Wan er wolte des niht pflegen Dô, daz nu gât after wegen Muoze, ich meine hôchwart*; vgl. dazu 2225 ff. 2185 Str. *vil*. 2196 ff. *Die ouch daz selbe wolten tuon, Sô brâchen sis. Iêsus ze suon Den kinden wider* (*si*) *machte, Daz im niht versmachte*. 2208 *irz*. 2219 *semele*. 2231 *Burger, ritter, pfaffen*. 2286 *funden*. (*sunder*) *Im tempel sitzen under Den lérern*. 2334 f. *lieplich dir bekant, Des*. 2346 *Welch tumber si* (*m*) *genôzte*. 2386 f. *Mit armuot, arbeit, hærent wie: Eins kembels rûhe löcke*. 2409 f. *für leite: seite*. 2419 *Von den die jâhen*. 2433 Str. *aber*. 2434 *bist danne*. 2444 *von bæsen*. 2528 *Nu merket, wem beschach daz ie?* (so wie es Johannes hier zuteil wurde). 2542 *Den strâfter ê heinliche*: Gegensatz: *offenlich geseit* 2544; vgl. 2555 f. 2550 ff. *Diu zuo der valschen minne was Ein luckin: als ein luoder Si bî ir mannes bruoder Saz*. 2557 ff. *Si wart von sant Johannes. Der jach: 'ze friuntschaft mannen Herodias hât niht wol getân; mannen wie* 4936. 2570 *riuwen triuwen*: 'wahrhaftig bereuen'. 2608 ff. scheinen mir Adrians Vorschläge den Vorzug vor denen S.s zu verdienen. 2622. 2840 bleibe ich gleichfalls bei A.s Änderung. 2643 f. *Zarten im mit*

süezen worten Sam (Hü.) der syrene süezer sanc. Sus dá sin zuo zir náhen twanc. 2655 herre, solt. 2690 er hiez. 2724 Die siht man. 2746 in] im. 2756 sîner. 2758 Der gesehen. 2774. 2786 Herôd. 2792 Die in nâch wân gevolgten dar. 2794 vor den tischen, s. 2785. 2799 Dâ und nach gesezzen Komma, denn 2800 hängt von rihten 2798 ab. 2809 Vil gîgen, metzcanônen? 2832 Enpfenget. 2840 den mit A. 2914 Komma st. Punkt. 2920 jach: ‹kint›, du besæze, letzteres mit S. 2929 f. wie S. 2952 Mit tobesuhte. 2977 Herôde. 2987 Johans. 3005 f. Dar ‹zuo› sie gestifte Ir zunge diu vergifte; vgl. 3073 f. 3010 Dâ von wart grûsen manic degen. 3015 erloupter. 3017 f. Die Verse fordern die Indikative. 3033 schüzzeln. 3048 andern. 3060 wie R. 3061 in] uns. wegen mit A. 3068 Gesîn, des im diu ‹wârheit› giht. Bei S.s Auffassung wäre der Vers zu kurz. 3146 Des. 3147 ramer] diener. 3157 vrô] hô. 3181 ff. Mit den wâfen vil der knaben Sach man von dem hove draben. Mange ‹bliben› underwegen, Die von müede wârn erlegen: dies mag ungefähr den Sinn treffen. 3205 Str. dô. 3218 Het Got uns niht. 3225 Herôde. 3269 Herôden nemen, er kâme, s. 3272. 3271 schemen. 3294 tobesuht. 3310 ff. Swel sich versûmet in der jugent Und sich mit ir verwirret (= 3300) Und in daz alter irret, Den lît ez wunderswære. 3318 Die si hât überhouwen. 3372 str. und. 3375 Johan. 3446 üzgenomenlich. 3458 Str. mit Strauch aaO. das Komma. 3472 Str. hie. 3482 himel er. 3483 Er tætet ouch. 3491 f. sterket; merket, vgl. 3501 f. 3514 f. Die Anm. ist irrig. Der Dichter unterscheidet drei Kategorien (drier hande liute 3513): die ganz Schlechten 3514–3530, die Mittleren (l. mittel liute 3531) 3531–3540 und die Gerechten 3541 ff. 3558 und nemt ze stiure. 3568 reiset mit S. 3571 In trâkeit, in unmuote. 3581 f. Mit den (A.) man Got dá wirken giht Swaz. 3631 eine mit S. 3656 f. Sîn leben den (Thron) erbouwet Mit flîze und sitzet nu dar obe. 3667 Si stateclich endünste: ‹so daß sie nicht beständig dünstet›. 3684 Sam tâten dô und tuont noch hiur. 3686 f. Als ein lucerne furîn Im bran, vgl. 3683. 3693 frouwen. 3694 jâmerlich. 3711 Sô. 3717 Zuo wem nâch tôte süle komen Diu sêl, s. 3722. 3788 wie R. 3789 wie S. 3810 wie A. 3820 wie S. 3860. 3862 Nâch und Mit vertauschen, wie S. vorschlägt, aber 3863 ir st. er mit R.; 3864 als mit S. 3996 sô ‹vil› manger. 4022 wart frômden,

kunden kunt. 4058 *zabel* str. mit S.; *tâvel*, *schâfzâvel* sind schwerklingend, s. MSD³ II 160 Anm. 4062 *Eins mâls siz dar zuo brâhte.* 4091 *hâst* (sō) *wol.* 4101 *dîn. tructes: zuctes* (S.) ergibt einen Takt zu viel, also *betruge: zuge.* 4106 f. 'Besonders schmuck erscheinen die *roten hosen*' DWb IV, II, 1838, wozu Burkard Waldis, Esop 4, 94, 158 *trat einher wie ein edelman, Hat ein par rother hosen an.* Die Dirne spielt also damit wohl auf seine Worte von der herrschaftlichen Kost 4092 ff. an, die sie als *frömdez spel* bezeichnet. 4108 Str. *min* mit Strauch. 4111 f. *Daz mich niht dîn bæser kîp Gelîchet der diu veilen lîp Getreit* (Hü.). 4139 *Sîn sich heten gar bewegen.* 4157 *riuweclîche er saz.* 4166 *wundernstrenggez.* 4284 *och] mich.* 4302 *habe.* 4313 ff. *Swie vil ich der* (der vergänglichen Dinge) *nu bringe Ze samen, ich armer gîtsac, Sô mac mir.* 4320 Str. *und.* 4342 *Ich unsæliger kranke.* 4345 *Dîns frônlichnam.* 4363 f. *Mir frou Welt ver-smâhe Und ich zuo dir gâhe.* 4377 *veize.* 4880 ff. *Und mache, ob in uns bliüete Démuot von rehter riuwe, Dîn vaterlîche triuwe Sô gen dem knaben gâhen.* 4415 bleibt wie im Text: bei S.s Auffassung müßte *willeclîche* stehn, was den Vers überfüllt. 4423 *maget Merje.* 4445 *ieman.* 4452 *hie] bî;* 4453 *mir* st. *wir* mit S. 4476 *jungern.* 4487 *lebenden.* 4509 *swie] sô.* 4538 *mit der üppekeit:* 'vana gloria', s. Anm. zu 4523 sowie die Verse 4529. 4534. 4557 *Des er dâ state hâte:* wegen der Wüste, s. die folgenden Verse. 4600 *getiusche*, s. 4797 f. 4677 *tücken.* 4687 ff. Der Sinn ist: der Mensch verläßt sich vermessenlich auf Gottes Gnade und auf seine eigenen guten Werke, weshalb er dem Gottesdienst fernbleibt. *an* 4688 ist also nicht = *âne*, wie die Anm. deutet. 4715. 4778 (A.). 4782 (A.). 4807. 4816. 4826. 4832. 4837. 4849. 5026. 5048 (s. Anm.) *ringe;* der Singular ist z. T. durch Reime gesichert, richtig überliefert 4710. 4712. 4750. 4792. 4829. 4839. 4844. 5038. 5072. 4735 *daz er frume.* 4740 Mir erscheint R.s Vorschlag einfacher als der S.s. 4850 Str. das Komma: 'die Geistlichen, die aus Gewinnsucht weltlich sind wie Judas'. 4873 f. *vlien: lien.* 4875 *Wan dâ si mugen miete haben.* 4879 f. *geniuzt: erschiuzt.* 4891 *derst.* 4899 ff. *Doch ist ez gar ein wunder grôz Daz priol, gardiân beslôz Ir seckel durch benüegen, Sô hundert, tûsent mit pflüegen Niht allez mohten sich begân Und sie all eigenschaft verlân Hânt, sô ist in* (den *prioln* und *gardiânen*) *er-*

loubet, Ez sî verstoln, geroubet, Enpfâhen âne frâgen Daz guot, wil ich wâr sagen. Swâ sich denn sô manc frumer man (wie jene tüchtigen Bauern) Sol sunder eigenschaft begân, Dâ bedorft man sîn (des guotes) ze nôt, Swâ man iht guotes tuot dur got. 4926 Wan clôsters. 4937 Nâch ir herzen muote. 4948 begânt (ein) solich mort. 4950 Wan hært si selten frâgen. 4961 zien: gien. 5003 f. Gît tuot in dorfern meinswern Guot absnîden (S.) und ab ern. 5028 Daz hie sant Pêter lêret, tuo; hierauf Doppelpunkt. 5048 und die gesigen(en); hierauf kein Komma. 5086 unrehtiu. 5088 Rehte – rehte. 5090 Volherte unz mit S. 5095 Dô pflac er frumer herren siten. 5103 ff. Die sînen sus begunde Umb sich ze samenunde (s. 5001) Der dêmuotige Jêsus: Sîn liute wolte er heben (R.) ûz Mit worten, werken, umbe die Er sît ûf erden vil begie, Daz si. 5118 netz si. 5126 f. tâten – nâmen war, Si daz sô wol bekanden gar. 5132 sûmlîcher. 5148 Sich seltsænlich zim neigen. 5175 schif (unde) vater iu (letzteres mit S.). 5180 f. mit rehter arbeit Sich spîset mit S., s. ‘de iustis laboribus vivere’ in der Anmerkung. 5179 lîhteclîchen ist nicht zu ändern: ‘facile omnem tolerare pauperiem’ in der Anmerkung. 5189 f. Von danne der minne ist niht gelich Diu minnet Got, der minnet sich: ‘Deshalb ist der Minne, die Gott (Deum) liebt, die Minne dessen nicht gleich, der sich selbst liebt’. 5191 (ver)lâzet wie 5185. 5195 minren = minnern. 5200 Str. den und si. 5207 Str. allen (aus 5206). 5256 Er wil hân der gemeine schrei An predien, an kapittel: ‘er will, daß die Gemeinde (welche die Kosten bezahlen soll) sich dagegen schreiend erhebt’; daher des merres teils 5260. 5271 s. Singer, aber alse st. alze. 5290 Swaz. 5293 gent = gebent. 5295 Wê (ir) der vêhen. 5320 f. Die siht man under der kilchtûr Sich gen den frouwen stellen. 5328 schad] wohl schande. 5337 entwischen = enzwischen (Strauch). 5361 An einen. 5369 singen. 5385 f. halte ich Hü.s Vorschlag für ungezwungener als den S.s. 5397 Sô vil der wolgemuoten giht: ‘wie viele sagen’. 5405 f. Ze hoven, brütlaufen, Ze parlamenten, toufen, vgl. 5475 ff. parlament . . . hof oder hôczît. 5407 bekennen ‘kennen lernen’. 5443 Swie vil wir. 5489 Pitten = bîten. 5497 f. Ein grôz, der ander kleine, Wîns si wâren eine, s. den bresten im folgenden Vers. 5508 Wîn brâhten in den kruogen. 5513 Dô. 5546 f. Die diener, (die) schepften wazzer, Sint lêrer, s. ‘discipuli qui impleverunt hydrias

aqua' im Nachtrag zu 5546–48. 5551 *Und Gots al eine ruochet*, s. 5605 f. 5579 *Daz dem vil*. 5605 *uns beruoohen*. 5628 *verwant*. 5633 Str. *Unser herr*; l. *Cristi*. 5683 *minnecliche*. 5688 ist mit S. zu belassen. 5699 Vielleicht kann *veheten* bleiben, s. Pfannmüller zu Heidin II v. 1018; eher aber ist *wehten* zu schreiben, s. Zwierzina, Zs. 44, 300 f.; Pfannmüller aaO. zu II v. 155 und Wilhelm von Österreich 8060. 8506 (mit falscher Bedeutung im Glossar); s. auch unten 8239. 5730 *ze melde treit*. 5751 *für] zuo*. 5836 = Walther 18, 21. 5845 *gedanc*. 5858 *ie* mit S. 5860 *gespræchen* S. 5907 *Gote*. 5933 *wellen* mit k. *lasterlich* mit Strauch. 5948 *suoche lernen*. 5959 *Diz zît ist ein winterzît?* Das schnelle Verfließen der Zeit (Anm. zu 5959) wird ja 5970 f. erwähnt. 5962 *Er fröu sich oder weine*; vgl. 5995. 6047 *enpflegen*. 6074 S. wie A. 6075 ff. *Swâ diu fruht Got wol gedie Die man dâ tugentlichen zîe, Sô dem kind <niht> wê beschiht. Sô ziuht ein schand, ein bæse wiht Diu bæse sint und æde. Des ofte bæse tæde Si nement oder gânt dâ blint Die wol noch rehte erzogen sint*. 6097 *Ouch ist gar ein edel krâm Der êfroun ein bider man, Vor allem valsche wol behuot, Der tugent hât*. 6152 *Den = Denne*. 6200 Str. *nu*, s. k. 6246 *der:] er*. 6277 *Dem*. 6282 *Daz er und <sin> ros kâmen dar*; hierauf keine Interpunktion. 6354 ff. *Alsô er sich des hinderkam, Swie in ir wort beswârtên, Daz er doch*. Vor 6354 Punkt. 6532 *Wol tûsenden wert einer doch*. 6541 ff. *Joch mugen minre ir geschaden, Swie vol die kasten sin geladen Der grôsten blîdensteine*; das Subjekt zu *mugen* ist aus *keiser mehten* zu entnehmen; *blîdensteine* ist Genitivobjekt zu *vol geladen*. 6655 *Daz man in allen landen treit. Linîn, wullîn, sidîn cleit* (denn letzteres stammt nicht von Baumwolle oder Wolle 6652) *Und dar zuo wefel unde warf Ist (derart) daz man bezzers niht bedarf Denn dâ gebirt der selbe berc*. Hierauf Punkt. 6737 *hinden, vornen*. 6769 *Dâ nieman mac verdriezen* mit k. 6797 *ziegeln* mit k. 6983 *schîn* bleibt, s. S., wo fälschlich 6833 gedruckt ist. 6889 *Suln der, s. sont* 6892. 7010 *Von gezierde manger hande, Des si dô manger leie bar, Unde was*. 7039 *nie <sô> garwe*; letzteres ist Adverb. 7056 ff. *Sô daz (das Mündchen) iht (A.) sîeuzer grîeze bôt, Sîn lepsen rôsevar zertet* (vgl. 7068) *<Und> von im lieplich wart geret, Seht, dô daz mündel, dunket mich, Gar eigentlich gelîchte sich Dem rôten rôsenbollen, Der morgens uf tuot vollen Sich gen der sunne*

schöne Und lät daz inner sine In dem meischen touwe Gar minnecliche schouwen Für ander manger leie bluot, Diu gar ze vaste sich zertuot Und man siht valwen, virnen. Der keiserlichen diernen Munt als ein vrischiu röse schein. Ūz ræte sam ein helfenbein Sus sach man sam die giljen Die zene wîz Marien (s. o. zu 184) Ūz rōten rōsen schinen. 7086 Sich] Dic 'dicht': Sich ist nach man sach (7084) unwahrscheinlich. 7101 kein. 7155 Und <daz> wazzer wart ze wîn; vgl. 7393. 7190 Dā (S.) was sant. 7193 Str. und mit k. 7195 sowie 8161 und 9626 bleibe ich bei A.s Deutung des Praeteritums nuste, das zu nutzen gehört wie saste zu setzen; zur Bedeutung s. DWb. unter 'nutzen'. 7237 Str. und. 7262 ff. Sîn schrift hin zuo der gotheit Für alle weget unde pfadet Und ouch gar minneclichen ladet Für ieglich dinc. des frōuwe sich Der zim gefuoget sî gelich; Des sol er billich sîn gemeit. 7296 Sich, sun, dîn muoter. 7304 ff. Diu was sō schöne, als man sagt, Sō minneclich, sō reine, Daz si. 7338 f. In lîbe er lieber darbe Eren, guotes, frōude: das weltlicher ist bereits durch in lîbe 'im Leben' ausgedrückt, auch müßte es ja ebensogut auch von den beiden vorhergehenden Substantiven gelten. 7351 guotiu. 7372 retten. 7498 An werken, s. 7529. 7501 mainte (A.) scheint mir nötig. 7528 wir (A.) ist richtig, sonst hat hie keinen Sinn. 7549 ald. 7589 Sō wesen vrō: Adhortativ. 7613 A., lident ist nötig, sonst hängt den sturmwint in der Luft. 7619 f. sind umzustellen: Sō wir beste kunnen, Daz wir in frōuden, wunnen. 7646 ff. Der boum ouch dā die strāze schiet, Die Got dō muoste, sam ich spür, Mit den liuten gân dā für. 7659 Str. gar. 7660 in kann bleiben. 7679 würt = würde. 7682 f. Allen liuten heil fromen, Suochen und behalten: heil, Substantiv wie 7696, ist Objekt, abhängig von den drei Verben. 7687 f. Predje hörte und zeichen sach, Ouch von im guotes vil beschach. 7729 Mac von dir, liebe swester mîn, vgl. k. 7736 Sō daz mir niht verwîzen, s. 7751. 7815 Der (Jugend) süez begund ir swæren. 7852 Str. wol (k). 7861 Der sünd diu <nich> von Gote schiet. 7897 <Mich> bezzern. 7938 wurd] mug mit S. 7992 sam. 7997 die socke. 8018 Och wie 8013. 8014 von] mit wie 8010. 8022 An fūezen. 8050 Diz wîp? sît in dîn hûs ich gie; sît wie 8058. 8068 Des ich ouch dir nu volgen wil. 8070 an den st. 8247 ūzern S. mit Recht, s. 8231. 8298 ūzer, s. o. zu 8247. 8300 suozeclich nem war. 8395 Für schöne und wol (A.)

spricht 9120. 8409 ff. *Der rîche mit dem guote, Mit inbrünstigem muote, Guotes willen, minne vol, Den armen ez wol bieten sol In minneclîchem sinne.* 8450 *verspînd, In ze tôde* (S.) *slânde.* 8486 *sit] seit.* 8515 *Wir sûnder Gote sîn sô zart;* ähnlich wie R. 8517 f. Die Stelle bedarf keiner Änderungen: der Reim *schrecken: fürsprechen* ist so gut dialektisch wie der Reim *erkecken: sprechen* 7721 f., von dem S. das bereits betont hat. 8542 *Der lât <er> ouch verderben niht.* 8592 *Si sprach: ich sich dich.* 8654 *eren] lëren,* s. Joa. 4, 41 'propter sermonem ejus'. 8655 Punkt hinter *worten.* 8663 A. scheint mir besser als S. 8673 *vlûset = flûzet.* 8686 nach der Handschrift. 8688 *Lîp mannen,* s. 8672 *lîplich,* 8681 *lîbes.* 8726 *In dem tempel eine er bleip:* Joa. 8, 9 'et remansit solus Jesus'. 8750 ff. *Hei waz man der noch funde, Ob wir si suoehen wolten, Die gar unsanfte dolten, Seit man ouch 'ich weiz wol waz Von iu', und weiz nicht halbez daz Unreht daz si begangen hânt, Die doch gân úf die liute lânt Und si verdamnont leident:* 'die es nicht ertrügen, wenn man ihnen etwas vorwürfe und dabei nicht einmal die Hälfte des Unrechtes konnte, das sie selbst, die doch auf die Menschen loshacken und sie verdammend in Leid bringen, begangen haben'. 8802 wie A., 8803 *grôzen st. hôhen.* 8825 *Wârn.* 8844 *bresten.* 8865 f. *wuosch ez dan: gesehender man:* der Blinde heißt im folgenden, mit einer Ausnahme, stets *man* (8871. 8877. 8891. 8907. 8935. 8939. 8953), ebenso bei der Einführung 8840; auch bei Joannes cap. 9 ist nur von einem 'homo' die Rede. Es ist also auch im Innern 8887 *man st. knab* zu setzen. 8898 *Mir leit úf d'ougen er.* 8943 *Du bewîse <uns> baz.* 8961 f. *dort, <Daz> von der welt.* 9026 *erstânde.* 9046 *Marte.* 9070 *grisgrament.* 9085 *Daz zaller zît.* 9102 Str. ze. 9104 *gloubten <dô> an in.* 9234 Die Ergänzung A.s scheint mir sicher, sowohl wegen des Rhythmus als auch wegen des Wortes 'partem' an der Evangeliumstelle. 7263 *Sîn sêle hin als ich die mîn,* s. 'ut animam suam ponat quis pro amicis suis' in der Anmerkung. 9313 ff. *Der bischofs sleven (sleve A.) Marcus hiez Einer* (vgl. Joa. 18, 26 'unus ex servis pontificis' sowie bezüglich des *Einer* 9336 *einer der junger,* 9341 *ir einer).* *dem selben knehte Sluoc ab daz ôr, daz rehte, Sant Pêter.* 9316–18 interpungiert bereits S. richtig. 9320 *Malchum daz ander ôre sîn.* 9347 Ähnlich wie S.: *Bî dem man den <man> Jêsus giht.* 9357 *über flôz.* 9397 f.

dā begraben Wurden in(ne) die bilgerin. 9399 *Des bluotes akcr noch heizents in.* 9453 *rât* kann wohl bleiben. 9461 *Dar an man tôte.* 9471 *Da ez:* 'in quibus' Luc. 23, 29. 9493 *set = seit.* 9503 *Hilf dir <selben> und uns hinan:* 'salvum fac temetipsum et nos'. 9523 *Johans er sprach dar nâch.* 9549 f. *Man ûz den grebern reine Vil heilgen lîbe sach erstân:* Matth. 27, 52 'multa corpora sanctorum'; deshalb nennt der Dichter die Gräber zuvor *reine*. 9616 *Von tôte, sam;* s. *vor tôt* 9623 und vgl. 9644 sowie unten zu 9979. 9678 Komma st. Punkt. 9724 ff. *Sô vil niuwer fröude Diu ougen an beschöude Gesân nie dann sîn schæne.* 9730 f. A.s Vorschlag scheint mir natürlicher als der S.s, nur ist *wol* sowie *Und* zu streichen. 9771 Str. *vil.* 9839 *spitzen.* 9845 *Wæn anderswâ.* 9964 *Mehtic* (Luc. 24, 19 'potens in opere et sermone'), wie A. vorschlägt, ist einleuchtender als S.s *meldic*. 9979 *Von tôte*, s. o. zu 9616. 10015 *Ze tische sâzen si dâ nâch.* 10017 *Den jungern erz enbôt.* 10030 *schrift* mit A. 10033 *setent = seiten.* 10034 l. wie R. 10055 *hâten.* 10101 *Varn in.* 10115 *gien: si <dô> gevien,* so z. B. 10127 f. 10127 *gevien: gezien* (A.) 10156 *waz] swaz.* 10165 Str. *und.* 10177 *siechen legents ir hant.* 10247 *Dâ sitzt zer.* 10274 *læsschatz* R. 10276 *Ûf daz.* 10299 *Diu habelôse.* 10320 *sastens.* 10397 *slahte dingen.* 10407 *gebærde.* 10442 *Unlang dâ nâch ein gesiht Kam mit wol beslozzner tür* (A.) *Zuo des herren froun herfür.* 10645 *Beide frouwen unde man.* 10674 *sîn.* 10678 f. *Du maht dich* (A.), *lieber herre, Nit alsô verre mir* (R.) *entragen.* 10873 f. S.s Änderung überzeugt nicht, s. o. zu 184 f. 10978 f. s. Reinmar 168, 6 f. *Mir armen wîbe was ze wol Dô ich gedâhte an in.* 11020 *mère.* 11064 *Als hetten si.* 11142 *sin] sie* (A.) scheint mir natürlicher als S.s Festhalten an *sîn.* 11168 *Der <kleine> knab von Merjen,* s. 11177 f. 11241 *Bêde.* 11257 *in selen* ('Sälen').

Seifrits „Alexander“.

Die Ausgabe von Seifrits Gedicht, die im Jahre 1932, besorgt von Paul Gereke, in den Deutschen Texten des Mittelalters, herausgegeben von der Preußischen Akademie der Wissenschaften, als Band XXXVI erschienen ist, gibt von den 11 Handschriften, die bekannt sind, die Straßburger Handschrift Nr. 2325 aus dem Jahre 1466 wieder. Gereke hat sich nach seiner Angabe in der Einleitung S. X noch strenger an den handschriftlichen Text gehalten, als es sonst dem Brauch in dieser Sammlung entspricht, indem er in der Hauptsache nur die zahlreichen Auslassungsfehler besserte und das, was andere Handschriften bieten, nur dort einsetzte, wo es ihm zum Verständnis des Textes wünschenswert schien, dagegen sonstige Verderbnisse, wie sie namentlich in der Behandlung der Reime sehr deutlich zutage treten, ungeändert wiedergab und alles, was aus anderen Handschriften oder sonst zur Bereinigung von ihm beigebracht werden konnte, in die Lesarten verwies.

Man kann dieses Verfahren, wie es mit Abweichungen allen Mitarbeitern der Deutschen Texte zur Pflicht gemacht ist, keineswegs als ideal bezeichnen, denn es schließt einen schweren Verzicht in sich. Aber auch die Kritiker müssen sich wohl eingestehen, daß uns von den nahezu vierzig Werken, die auf diese Weise herausgekommen sind, wohl kein einziges bekannt wäre, wenn wir auf eine kritische Ausgabe hätten warten müssen. Und da ist denn doch kein Zweifel, daß der Gewinn, der uns aus der Sammlung erwachsen ist, ganz unvergleichlich höher ist als der Verzicht, um den er erkaufte ist. Die Nachteile, die ein bloßer Abdruck mit sich bringt, lassen sich immerhin durch kritische Nachträge ganz oder teilweise wettmachen, und daß Gustav Roethe, dessen ungemeine Tatkraft und Energie das Unternehmen begründet und durch eine lange und dabei für uns doch viel zu kurze Zeit mit sicherer Hand geleitet hat, dringendst wünschte, die Sammlung möge zu eingehender Beschäftigung mit den in ihr herauskommenden Bänden anregen, ist mir genau bekannt. So ist es durchaus in seinem Sinne, wenn ich im folgen-

den vorlege, was sich mir bei mehrfacher Lektüre von Seifrits Dichtung ergeben hat.

Ich übergehe dabei viele Stellen, die durch die vom Herausgeber dankenswerterweise in großer Anzahl mitgeteilten Lesungen anderer Handschriften bereits einleuchtend gebessert sind; auch verzichte ich darauf, Unstimmigkeiten im Reimgebrauch zu erwähnen, die jeder beim Lesen selbst bereinigen kann. Zu kurze oder zu lange Verse bringe ich nur in Fällen auf das richtige Maß, wo die Heilung sicher oder sehr wahrscheinlich ist. Viele meiner Vorschläge machen zwar den Anspruch, Fehler der Überlieferung zu betreffen, aber es ist mir deutlich bewußt, daß für die Heilung auch andere Wege offen stehen. In anderen Fällen war die Besserung sicherlich auch Gereke oder einem seiner Helfer, dem zu früh verstorbenen Arthur Hübner und Dr. Hans Neumann, gegenwärtig, und sie unterließen es nur, sie mitzuteilen, weil sie sich an die für die ganze Sammlung geltenden Grundsätze gebunden fühlten.

Die Vorschläge, die im folgenden vorgebracht werden, beruhen natürlich vielfach auf dem, was andere Handschriften nach den Angaben des Herausgebers überliefern; es schien mir nicht nötig, das jedesmal anzumerken.¹

140 *unkuntlich*. 256 *kuntlich*. 301 *breit*. 341 f. Der Reim: *alzit: bereit* steht ganz vereinzelt da.² Man könnte geneigt sein, ihn den seltenen Zeugnissen solcher Reime bei Enikel, Hadamar von Laber und Oswald von Wolkenstein anzureihen, die Zwierzina, ZfdAlt. 44, 394 f. anführt, wenn nicht auch der Sinn des Verspaares leer wäre: man erwartet eine Angabe, wozu die Königin dem Nektanabus bereit sein solle. Ich schlage also vor: *Des soltu im heimlichkeit Tag und naht sin bereit*, vgl. *heimlichkeit* 'eheliche Beiwohnung' im bayerischen Teil des Lohengrin und bei Megenberg (Lexer I 1218) sowie *heimliche* 'Beischlaf' (Mhd. Wb. I 654b). Damit steht der Sinn in Übereinstimmung mit 325 *Er wirt dîn minnegeselle* und mit dem Traum 354 f. *Wie Amôn der got wæhe Bî ir am bette læge Und der minne mit ir pflæge*; vgl. auch 399 f. 370 f. *Ich weiz wol, im ist alsô Dir ist in dem troum geschehen*. 397 f. *Er halst si unde kuste Als oft in <sin>*

¹ Umschrift ins Normalmittelhochdeutsche erfolgt der Einfachheit halber.

² Über *zit: -heit* s. u. zu 1284.

geluste. 411 f. *Nectanabus der wîse Tougenlich und lîse.* 426 ff. *Wie umb mich* ('de me' Historia) *hiezuo sol gebârn Künic Philipp.* 464 wert = werde. 468 das] *dâ* mit f. 541 f. Der Reim *wirt: vort* hat Analogien, s. *dir, mir, ir: ich swer* ('juro') 867. 1238. 3952. 7359; *tier: mor* 3138; : *w(r* ('defensio') 4607; *schrirn: erwern* 2089. Er ist gut mundartlich, s. Zwierzina, ZfdAlt. 44, 298³. 547 f. *Sô wil er heim zu lande varn Und stirbt in sinen jungen jârn.* 573 f. *verkart: wart* wie: *vart* 2825; *kart: vart* 3386; *sich scharten: karten* 5701. 581 *Aine* (ammen) *und die ander.* 587 *strûbeleht?* 645 *Aber zuo der* (selben) *stunt.* 668 ff. *Daz sint kunfteclîchiu* (vgl. 1921 und La.) *dinc. Daz ich gerne kennen wolt: Weistu.* 732 *Vor des die ganzen wârheit*, nämlich vor seinem Tode, s. 704 ff. 744 *Und wies in het* (im troum) *gesehen,* s. 353 ff. 784. 796 Str. *ein.* 786 f. *Welcher man sô unverzagt Daz selbe ros torst rîten,* s. h und Histor. in der Anmerkung. 821 Str. die beiden *den.* 888 Str. *sy.* 931 ff. *Und het im genomen dâ Ein andre hiez Cleopatrà Für sîn hûsfroun ûzerkorn:* 'an Stelle seiner ausgezeichneten Gattin'. 978 *Bistu nu dîner fûeze* (Gereke) *ein gast Daz du* (ir) *niht maht gewalten Noch dar ûf dich gehalten,* s. 972 *Er maht sich niht gehalten wider.* 991 ff. *Dô er in êrst ane sach, Zuhticliche er zuo im sprach:* 'Swie daz sî unbillich, Künic Philipp, vernim mich, Daz ich vater nenne dich Und dîn niht ze vater gich: 'Obwohl es nicht in Ordnung ist, daß ich dich Vater nenne und dich nicht als Vater anerkenne, so höre mich an, denn ich rede gleichwohl in freundschaftlichem Sinne zu dir'. Nach 996 Komma st. Punkt. 1002 *Daz du* (ir) *unreht hast getân.* 1011 *Du hâst dich* (ubele) *überdâht* (oder verdâht). 1071 *Mit* (starker) *wer wider in.* 1101 *Sîniu her er besande.* 1269 *Gehervert* (also) *manic jâr.* 1283 f. *alzit: manheit*, vgl. die Reime *zit: -heit* 4957. 8221 und *wit: -heit* 6103 und dazu Zwierzina, ZfdAlt. 44, 397. Man braucht also im letzten Reim nicht *wit* durch *breit* zu ersetzen, was sonst nahe läge, vgl. u. zu 4835 f. 1285 *Und grîfent dicke zuo der tât.* 1289 *Swaz si niht mit gæher tât Volfüernt, verhengents mit dem rât.* 1297 ff. *Der künec bereite* (schiere) *sich* (Und) *dar zuo aller menniglich Mit kost* (, harnasch) *und mit wer,* s. 1250. 1252. 1301 f. *Ieglichez ûf ein ganzes jâr Sîner scheffe spîst er gar.* 1336 *Sam al diu welt ir wære.* 1391 *Daz erz muost gewinnen* 'so daß er es gewaltsam gewinnen

mußte'. 1399 ff. *Dā was gebūwet schōne . . . Amōne Ein grōzer* (oder ein sonstiges schmückendes Beiwort außer *schōner*, das schon 1399 steht) *tempel inne*. 1476 *des* meint das grobmundartige *dōs* = 'das'; vgl. *es* für *ös* in baierisch-österreichischen Handschriften. 1520 *Daz zeichen wære <ir> niht guot*: 'nicht günstig für sie, die Stadt'. 1569 *Diu schef er dô <rü>sten liez*; dann braucht *scheff* nicht geändert zu werden; s. auch *mer* 1630. 1623 Da der Reim *kost*: *lust* ohne Gegenstück, ist *kust* st. *kost* zu setzen; l. also etwa *Von rossen <kürlicher> kust*, s. Gottfrieds Tristan 6677. 1625 *Fünfhundert* (Rosse nämlich) *kūme im kunden genuogen*: zu 'Rossen' paßt auch das Verbum *truogen* im nächsten Vers besser als zu Wagen. 1630 l. wohl umgekehrt: *Von dem land úf daz mer*. 1700 *sô] dô*. 1719 *<unz> an den jungisten tac*. 1771 f. *die <von> Tîrê: mê*; allerdings reimt *von Tiro* 1898 mit *dô*. 1776 *im]* entweder *ir* (der Stadt Jerusalem) oder *in* (ihren Bewohnern). 1777 *Do rante er über daz lant*, vgl. Jeroschin Pf. 175c *daz lant hernde* (v. 1779) und *überrennende* (Mhd. Wb. II 1, 720a). 1797 *Der bischof <was> ein guot man*. 1835 ff. *Dô sach der künc die schar sô breit Vor im stên in wîzem kleit – gewant sîn*. Hierauf 1841–48 als neuer Satz (ohne Klammern) und 1848 Punkt st. Gedankenstrich. 1853 ff. *Der künc . . . viel von dem ross zu hant, Der edel und der werde, Hin nider úf die erde*. 1917 f. *Daz ich mînen widerwinnen Mit sîner helf mug an gewinnen*. 1942 ff. *Er gedâht daz von im wære Selben daz gewisagt Daz diu schrift allez sagt*, s. Hist. c. 28 'arbitratus se ipsum esse, quem scriptura significavit'. 1947 Str. *das*. 1960 *dîner*. 1996 *Alsô versagt er in <niht> gar*: 'auf solche Weise schlug er es ihnen nicht gänzlich ab' (sondern schob es nur hinaus). 1997 ff. *Nu wârn ouch in der zît dô Die burger von Tîrô, Die Alexander entrunnen Dô er die stat het gewonnen, Komen. 2061 stunden. 2104 der] mit. 2134 Dem] Aller*, s. 2029. 2153 *dich] doch*. 2182 ff. *Den zins aller lande Der in dîner gewalt ist Und ir aller herre bist. Nu du. 2205 ff. Und sant die von dannen Zwein fürsten sînen mannen. Der ein hiez Primus, Der ander Antilogus. Die herren <wâren> in dem land Die besten nâch dem keiser genant. Er gebôt. 2224* 'Damit er (in weiteren Kämpfen) nicht zu Schaden komme'. 2293 ff. *Du hâst mir vil magens gesant In einem hantschuoch: bekant Sol mir dîns volkes magen* (Wortwitz:

‘pro innumerabili numero populi vestri’ Hist. c. 35) *werden, Den niem volahtet uf der erden. Dâ wider hân ich dir gesant Ein pfefferkorn, daz dir bekant Diu grôz kraft mîner liute sî. Daz vernim und merk dâ bî. 2313 Waz touc (uns) alsô hie gelegen? (: ver- wegen). 2320 Oder] Und. 2430 Dâ vant er Alexandrum vor. 2239 und neic darzuo. 2443 Alexander (der) rîch. 2448 Kein keiser sol sô zage (Adj.) sîn. 2466 seiner] der. 2479 Ir ietweder (an) den andern sach. 2560 Die zuct er im alzuhant: die Fackel (2559 La.) nâmlich. 2644 Schlußanführungszeichen! 2656 Sô si aller schierest mohten. 2779 ‘mir wirret niht. 2825 verkart; zum Reim s. o. zu 573 f. 2879 manlîchen. 2936 Dô sie (sî) funden dinnen. 2957 der] daz. 2963 f. nac. Daz er niht gevallen was, Daz macht daz der helm guot was. 2987 mich] in. 3020 Sumlich zôch schâchzabelspil, s. 3031. 5245. 3099 offen war = offenbâr. 3138 f. tier: mer; ebenso 4607 tier: wer; s. o. zu 541 f. 3271 ff. Vil hütten und gezelde Und vil rîcher pavilôn Hiez er dô uf slahen schön Bî dem wazzer Tigris. 3386 kart; zum Reim s. o. zu 573 f. 3481 Rainichlich] Keiserlich, s. 3817. 3601 in den sinnen. 3561 wârn. 3698 tad = tát. 3746 geit] dræt (= dræhet, transitiv). 3749 rehte. 3787 gas = gôz. 3882 frôud nimmt sich neben 3884–86 sonderbar aus, ist aber doch nicht zu ändern, s. 4616. 5008. 3964 f. -lîche: rîche. 4010 Ein alter (herre) grîse, ‘quidam homo senex’ Hist. c. 75. 4124 yems = imz. 4201 Als oft unz er. 4313 f. Daz er dar zuo hæte sîn Daz er des nahtes bewarte sich. 4342 Dar nâch liezen siz dâ stân: ‘auf sich beruhen’, s. 4365. 4368 Menlîchen. 4383 Er leite sich ze velde Under sîm gezelde. Sîn wagen wîster al dâ: ‘et cepit ingredi indiam’ Hist. S, Zusatz auf S. 200; vgl. 5691 ff. 4422 die – die] der – der. 4425 ‘Wâ nu witze unde sîn?’ 4458 uns] in: ‘den Persern’. 4523 Welt ir dan aber ziehen. 4545 Daz her sich. 4563 kinden] Inden, vgl. 4748. 4768. 4771. 5805. 4688 warten und (des) walden. 4689 f. gevahten: mahten; vgl. 4727 f. in den Lesarten. 4700 griffens. 4701 Mit ir vrâzgûlen. 4703 frâzlich. 4708 Dô wîchens an den stunden: ‘re- deutesque retro’ Hist. c. 80. 4714 Ez begunde im swâren? (Porus) ‘turbatus est valde’ Hist. c. 80. 4739 Si heten beidenthalp gepfaht. 4743 unz (morgen) fruo, s. 4730. 4768 ff. Inden Daz ir gar vil gesturben Und âne wer verdurben; hierauf Punkt. 4785 macht] braht. 4828 Die gelben von topazîn: der Topas ist ja gelb,*

s. Schade, Ahd. Wb.², S. 1432 a, während der Jaspis (s. Laa.) in deutschen Quellen meist grün genannt wird, ebda 1360b. 4834 *erdaht*. 4835 f. Dieser Reim ist wohl nicht zu belassen, wie die zu 1283 f. besprochenen, sondern (*lanc unde*) *wît* ist durch *breit* zu ersetzen, s. *lanc und breit* 5048. 7546; *wît unde breit* 7712. 4848 *Mit aller hand cristallen* (Hist. c. 81 in anderer Verwendung 'alii de cristallo'). *Dô wârn dar in* (in den Palast, 4835) *gevelzet reine Porten von helfenbeine* (Hist. c. 81 in der Anmerkung Gerrikes: 'porte vero predicti palatii erant eburnee'). 4862 *sitich* mit w. 4879 *meist(ec)*. 4881 f. Zum Reim vgl. Zwierzina, Zs. 44, 384 ff., wo aus Vintler beigebracht ist *falscheit: verheirât*; zu *ûz gedrât* s. 5873. 4942 *arm* ist besser als *wazzer* f: es ist der schmale Gang 4898 gemeint. 4957 Zum Reim s. o. zu 1283 f. 4962 str. *visch*. 5111 *durich] an*, s. 5419. 5115 *Wan ist daz wir dir an gesigen*. 5135 f. *Dô er in las, mit sînem mund Vast er sîn lachen begund*. 5169 *Bî minem eid sage ich iu daz*. 5171 *Bî minner gotin hôch erkant*. 5197 *berietens(i) alle*. 5275 *rittern*. 5290 *nachant]nâch*. 5410 str. *Das die*. 5436 *tigertier*. 5470 *grö-ziu*. 5476 *Wunderlîchen gröz gegangen*, s. 5479 *ganc* und vgl. Hist. c. 87 'mirae magnitudinis'. 5565 f. *Dô daz her alsô gevahet Mit den tieren al die naht*: die Frauen (und Männer) wurden ja nach 5561 ff. sofort getötet; vgl. auch *tier* 5572. 5591 ff. *Daz tier het verderbet sân Under dem* ('inzwischen') *wol ahzec man Und het si verborgen*: *verborgen* beruht vielleicht auf Verlesung oder Mißverständnis von 'conculcavit' der Hist., wofür Seifrit 'concelavit' übersetzte. 5601 ff. *Die bizzen zuo den stunden Allez daz si funden, Ez wær mensch oder tier. Die tôten si verzerten schier. Ir biz alsô giftic was Daz kein tier dâ vor genas. Doch tet er* (der Biß) *den liuten niht*: Hist. c. 87 'comedebant corpora mortuorum, et quanta de animalibus mordebant, statim moriebantur, homines vero nullo modo nocebat morsus eorum, ut exinde morerentur'. 5701 f. Zum Reim vgl. o. zu 573 f. 5707 Es fehlt dem zu kurzen Vers etwas dem 'facto impetu' der Hist. c. 89 Entsprechendes. 5708 erg. (*vor*) *aller (siner schar)*, s. 'ante omnes suos' Hist. aaO. 5721 *Diser sluoc jenen, und der her wider*. 5740 *Daz er sîn volc*. 5745 *an einer schar*. 5752 *andern] selben*. 5784 *lutzel anander*. 5798 *Ûf spranc der keiser alzehant Mit glîchen fuozen, und sîn houpt Mit grôzen slegen er betoupt*, s. Hist. c. 89 'Alexan-

der . . . plicatis pedibus exiliens super eum percutiensque caput ejus gladio extinxit eum'. 5820 f. *Mit dir vehten unde strîten Menlich und hie sterben*, s. Hist. c. 89 'pugnare viriliter et mori in campo'. 5828 *Gewartet an die triuwe mîn* 'verlaßt euch auf mein Wort'. 5832 *sol schînen*. 5838 *Si ruoften im alle heiles wort*, s. Hist. c. 89 'omnes Indi . . . ceperunt laudare Alexandrum et benedicere illum quasi deum'. 5860 *Als er eim künge solde*. 5898 f. *Unz diu mûr* (5887) *gevestent wart Die er umb sine stat liez*. 5997 *lêrn*. 5979 *Durch daz latîn ir zunge was*. 5989 *Und suln <iu> berihten wie*. 5998 str. von. 6010 *Daz si <nîht gar> gegozen wârn*. 6012 *Zwei tûsent guldîn dar in legen*. 6039 *der ertbiben (: vertriben)*; daher auch 6036 *diu ertbibe*. 6085 *âne <ir> danc*; hierauf Komma. 6086 f. *<Wan> si wârn an freuden kranc, Dar zuo siech und kreftelôs*, s. Hist. c. 91 Zusatz: 'tristi animo, egri, viribus lapsi'. 6091 *Mit <vröu>den lügen si*. 6111 *Caucasas (: daz)*; so heißt das Gebirge ja stets bei Wolfram (s. Mhd. Wb. I 793 a) und vielfach auch sonst; die Anmerkung zu 6097 ist also irrig. 6121 ff. *Daz kunde ('Kenntnis') der Alexanders tât Und al der wunder die er hât Dishalp des gbirges begangen, Dar über maht nie gelangen Noch nimmer dar über kæme*. 6132 *Alle die hie*. 6133 f. *Daz guot wonung (<wanung, st. wonstat, Hübner) ist dar under Und richiu lant, daz ist nîht wunder*: es mußten ja erwähnt werden 1. die gesunde Lage unterhalb des Kaukasus (6139–42) und 2. das dort niedergeschwemmte Gold (6143–54). Zu *wonung* vgl. 6174 (*dâ man vor kelte nîht gewonen mac*) und das Substantiv *wonung* 7070. Zu *richiu* vgl. 6154 *rich*. 6150 *Von dem gebirge in die sîfen*, s. die Handschriften mfw. 6161 *Diu diet diu vil genæme was*, s. die Lesarten zu 6099. 6169 *dar] dâ*. 6194 *Dâ si<s(i)> mit wolten kratzen*. 6196 *sy] in*. 6219 *wuerden] wâren*. 6239 f. Der Reim *nâch*: *tac* ist unmöglich. 6246 *durch* scheint besser als *unz an (in f)* mf, vgl. 4273. 6902. 6348 *dir <schier> ûz legen*. 6369 *Dô er <daz> het*. 6388. 6394 *synn] list*. 6422 *Sich selben in den getterschrîn*, s. 6431. 6468. 6404. 6406. 6485 *Dô het der keiser daz ervarn*. 6764 Str. *furbar*; hinter *stehelîn* Punkt. 6855 *schiuzlîch*, vgl. 4208. 7011 *ein fremdez (hvb)* wird wohl richtig sein, s. 2384. 7091 *Wanne er fuoge*. 7580 Das Anführungszeichen fehlt. 7584 *hern] bruodern*. 7601 *Ge-reke will sinew harnasch für seinen h*. lesen. Aber 1000 Elefan-

ten für die bloßen Harnische wäre wohl zu viel. Vielmehr hat der Singular *harnasch* hier die wenig beachtete weitere Bedeutung, die sonst *hergewæte* hat, s. Heinzel, Über Wolframs Parzival, Wiener Sitzungsberichte, Philos.-Histor. Kl. CXXX, S. 99; Kraus zu Reinbots Georg 5027. Heinzel merkte dazu in seinem Exemplar von Lexers Handwörterbuch noch an: Gottfrieds Tristan 10 064 (Ranke); Wigalois 9590 (Kapteyn); Heidin I, v. 35 (Pfannmüller). Über die Bedeutung 'der gesamte schützende Anzug eines Ritters mit Ausschluß des Helms', mit *isengewant* gleichbedeutend, s. Benecke, Wb. zum Wigal. S. 614; Leitzmann Zs. 54, 251 f. Dieselben Bedeutungen kommen auch dem altfranzösischen *harnais* zu, s. Heinzel, der in Lexers Wb. noch Floriant 6428 hinzufügte, und Leitzmann aaO. 7648 f. *Daz nieman niht dā von gewar* <Wan> *daz er muo und arebeit. 7923 von dann] dā von. 8035 f. Daz in naht noch tac gemach Noch kein fröide nie gebrach? 8297 ff. Daz (Gereke) der edel keiser hēr Dar ûf het kein ahte mēr. Jobas <tet als> er niht traht(e) Noch des slages gen im aht(e). Eines nahts der <keiser> saz. 8319 Dō erz von <im> credenzen hiez. 8329 Dar nâch <was vil> unlanc. 8346 Und daz er dā von hæz geniez. 8356 Oder wie. 8401 Ich wolt mich hân ertrenket. 8437 Und <ir> stêt ân riuwe. 8525 Der jung Nicanor <ist> genant: 'qui appellatus est', Hist. c. 127 Zusatz in S. 8631 f. *Daz er in gæb zu herren Perdicam den sentherren? in: sîn* hat nichts Vergleichbares. 8650 *An armen und an henden. 8741 Dō man sagt. 8761 ff. spicât. Swaz guoten smac hât, Des heten si. 8822 manger = Komparativ. 8861 ff. Ich versuche folgende Herstellung: Die fürsten sancten [heng(e)ten mf] im hin ab Mit samt dem sarch in sîn grap Ambra, nardi spicât (s. 8760 f.) Und swaz guoten smac hât (= 8762 nach whvg) Und nâch edelem ruche smaht. 8882 Do = Dâ. 8903 Als balde si in verbranden. 8921 Str. all. 9019 ff. Gesagt und geschriben hât Und swaz diu istorje Von sîner êr und glorje Geschriben und gesaget hat, Ieglichez an sîn rehte stat. Nâch der zît (geloubet daz!). 9024 sowie was hvdb und abweichend g hinter 9023 einschieben, ist Zusatz. 9062 les. 9070 Das Komma am Schluß ist zu streichen.**